

projekt 2020

Pfr. Dr. Martin Lörsch

BISTUM TRIER

Zukunft der Kirche – Kirche der Zukunft

Projekt 2020. „Entwicklung von Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften im Bistum Trier und Strukturplan 2020“

Die Herausforderungen für die Kirche in der Gegenwart

2

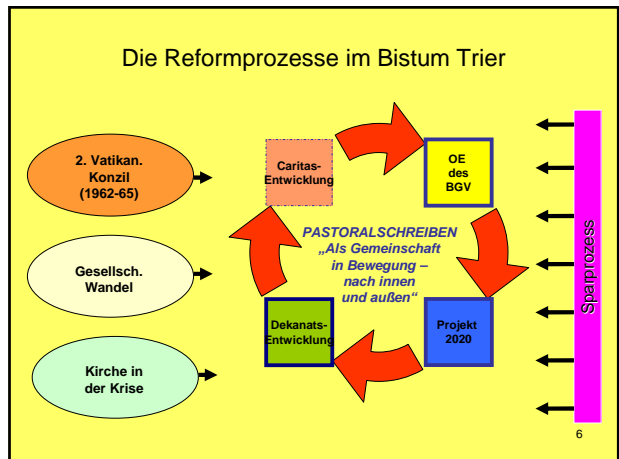


Das projekt 2020.

Entwicklung von Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften und Strukturplan 2020

1. Januar 2005 bis 30. Juni 2008

5



Bischof Reinhard Marx: Die Pastoralen Leitlinien

1. Wir ordnen Aufgaben, Zuständigkeiten und Räume und gestalten so das Leben als Volk Gottes im Bistum Trier auf neue Weise.
2. Wir überprüfen unsere Arbeit und nehmen Abschied von dem, was nicht zukunftsfähig ist.
3. Wir vertiefen unsere Freundschaft mit Jesus und lassen uns von ihm herausfordern.
4. Wir unterbrechen unsere gewohnten Sichtweisen und schauen mit den Augen Jesu auf die Welt.
5. Wir setzen uns ein für Barmherzigkeit und Gerechtigkeit und suchen dafür neue Formen.
6. Wir führen einen klugen und aufrichtigen Dialog mit allen Menschen guten Willens und arbeiten konstruktiv mit Ihnen zusammen.
7. Wir bringen unseren Glauben und unsere Hoffnung ins Gespräch und laden ein zum Mitgehen.

Die Ziele

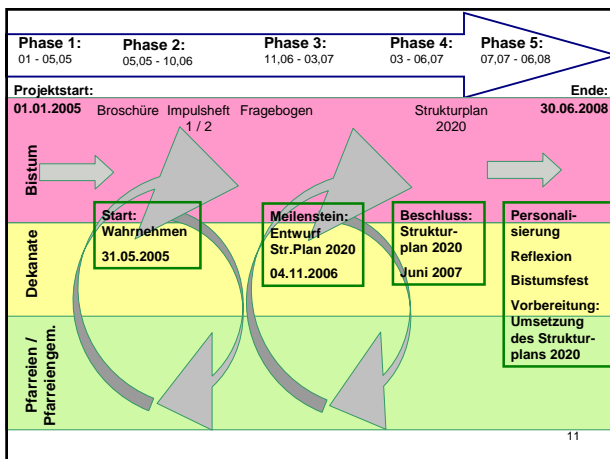
8

Bis 2007/2008 sollen folgende Ziele erreicht werden:

1. Die Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften treten in einen Prozess der Gemeindeentwicklung ein und entwickeln alternative Szenarien für die eigene Pfarrstruktur.
2. In einem beteiligungsorientierten Verfahren wird der Entwurf des Strukturplans 2020 vorgestellt, erarbeitet und durch den Bischof in Kraft gesetzt.
3. Das Bischöfliche Generalvikariat organisiert die Rahmenbedingungen und stellt die notwendigen Mittel zur Verfügung.

9

Der Zeitplan



11

Die wichtigsten Etappen der Phase 2:

31. Mai – 31. Oktober 2006

31.05.05	Diözesane Startveranstaltung
06.09. – 02.12.05 (20.01.06)	Startveranstaltungen in den 35 Dekanaten
09.11.05	Kontrakt mit den Dechanten bei der BiDeKo
20.12.05	Workshop „RaumSchnitte“ mit Prof. Schubert
22.-27.01.06	„Glauben leben – Glauben bezeugen in nachchristlicher Gesellschaft“ Studienfahrt ins Bistum Magdeburg
01.02.06	Veröffentlichung der Leitwerte für die 35 Dekanate
17.02.06	Promotorentreffen der Dekanate in Schweich
01.03.06	Versand des Fragebogens an die Pfarrämter
März - Mai 06	Beratungsprozesse in den Dekanaten u. Pfarreien
20.05.06	Rückgabe der Fragebögen an die Dekanate
(26.06.06)	Übergabe der Dekanatsvoten ans Projektteam
10.07. - 06.09.06	
04.11.06	Vorstellung des Entwurfs „Strukturplan 2020“

12

Die Herausforderungen: Eckdaten, den den Prozess einrahmen

13



14

Zu 1. Demografische Entwicklung / Altersprognosen am Beispiel der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Bitburg-Prüm (2000 - 2050)

Bevölkerungs-prognose ¹⁾	2000	2005	2020	2040	2050
Gesamtbevölkerung Bitburg-Prüm	96.468	95.522	90.022	79.646	72.843
Personen unter 20 Jahre	22.722	21.478	17.255	14.714	13.380
20-60 Jahre	49.676	50.531	46.511	37.830	34.749
über 60 Jahre	24.070	23.513	26.256	27.102	24.714

Aus: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Rheinland-Pfalz 2050. Zeitreihen, Strukturdaten, Analysen, I. Bevölkerungsentwicklung und -struktur, Bad Ems 2002, 244-245

15

Zu 2. Bindungsverhalten anhand der Sinus-Milieu-Studie (Konfessionszugehörigkeit: katholisch)

- Milieuübergreifend genießt die Kirche einen nicht zu übertreffenden Bekanntheitsgrad (100 %). Vielfach nehmen die Menschen die Aktivitäten und Lebensäußerungen der Kirche aber nicht mehr wahr.
- Bei ihren Mitgliedern hat die Kirche einige Imageprobleme: sie nehmen sie als wenig beweglich wahr, und sie erscheint ihnen nicht ausreichend an der Lebenswelt der Menschen orientiert.
- Die alltägliche Sinnkonstruktion vieler Menschen orientiert sich stark an individuelle Lebensphasen und -Situationen des Einzelnen. Das wahrgenommene Sinnangebot der katholischen Kirche und die eigene Sinnuche und -findung haben sich dabei auseinander entwickelt.
- Das soziale, caritative und pädagogische Engagement der katholischen Kirche genießt insgesamt hohe Wertschätzung, wird aber kaum der Kirche als deren Aktivität zugeschrieben.
- Von der Kirche wird ein selbstbewussteres Auftreten erwartet. Die Katholiken wollen von der Kirche besser informiert und stärker umworben werden.

Aus: Medien-Dienstleistung GmbH (MDG) Hg.: Das Milieuhandbuch „Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus® 2005“. München 2006, II.

16

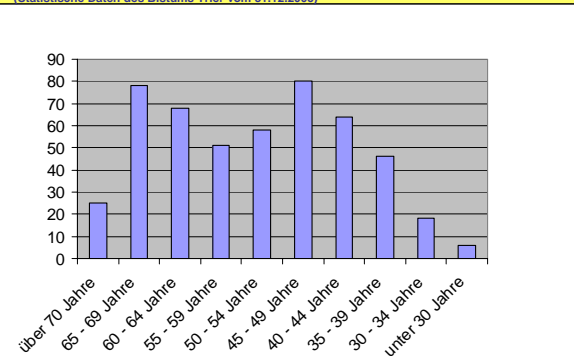
Zu 3. Immobilien im Bistum Trier

- Immobilien des Bistums: 21
 - Immobilien der 951 Kirchengemeinden: 3.788
- ❖ 1.783 Kirchen / Kapellen (davon 336 nach 1950 erbaut)
 - ❖ 745 Pfarrhäuser
 - ❖ 812 Pfarrheime
 - ❖ 448 Kindergärten

17

Zu 4. Altersstruktur der Priester im aktiven Dienst

(Statistische Daten des Bistums Trier vom 31.12.2005)



Der aktuelle Stand im Prozess

19

Was bisher entschieden ist...

1. Neuordnung der Pfarreien in ca. 180 Einheiten
2. Zwei Modelle stehen zur Auswahl:
 - Zusammenführung von Pfarreien zu einer Pfarrei
 - Die Pfarreiengemeinschaft als verbindliche Kooperation von Pfarreien (Pfarreienrat, Kirchengem. Verband)
3. Leiter jeder Einheit ist ein Pfarrer - kooperative Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen und den Gremien
4. Pastoralreferenten/-innen arbeiten auf Dekanatssebene
5. Personalisierung je nach Größe, Komplexität und pastorale Herausforderung; mindestens: Pfarrer und Gemeindefereferent/-in

20

Zum aktuellen Stand des Projekts 2020

Positive Aspekte

- Kommunikation des Projekts 2020 im Bistum Trier
- Beteiligungsorientiertes Verfahren
- Materialien
- Verlässlichkeit und Zeitstruktur
- Umgang mit der Komplexität der Fragestellung
- Prozessverankerung
- Engagement und Prozesskultur
- Interne und externe Sicht

Problemanzeigen

- Vermittlung der 3 Prozesse (Bistum – Dekanat - Pfarrei) - und deren gegenseitige Beeinflussung
- Das projekt 2020 als geistl. Prozess
- Abschied und Trauer
- Hören auf die Stimmen der Gemeinden – wer bestimmt?
- Angemessenes Tempo
- Tendenz „mehr des selben“
- Die verborgenen Bilder der idealen Gemeinde bei HA und EA
- Lähmung; sinnvolle Größenordnung der neuen Einheiten und deren Personalisierung

Bleibende Herausforderungen

22

Vergrößerung der pastoralen Räume	Präsenz der Kirche vor Ort
Neue Qualität der Seelsorge	knapper werdende Ressourcen
Orientierung an der Zahl der Pfarrer	Orientierung am Volk Gottes
Geistliche Gemeinschaft	Gestaltung des sozialen Lebens am Ort
Geistlicher Weg nach innen	Öffnung gegenüber den Fragen der Zeit
Differenzieren nach Adressaten	Integrieren
Bewahren	Erneuern

Es gilt, gemeinsam nach Wegen zu suchen, wie diese Spannungsbögen in Balance gehalten werden können.

23

Herausforderungen für die Priester, die Haupt- und Ehrenamtliche sowie die Gemeinden

- Besinnung auf das Anliegen des Konzils
- Klärung des Leitungsverständnisses und der Leitungskompetenz der (leitenden) Pfarrer in den neuen pastoralen Räumen
- Erwartungsklämung und –veränderung in den Gemeinden
- Pastorales Planen und Handeln in verschiedenen Raumperspektiven: administrativ bzw. Lebens- und sozialräumlich
- Kooperation und Vernetzung von Territorial- und Kategorialeelsorge, Caritas, Ökumene usw.
- Stärkung der Kompetenzen bei den Ehrenamtlichen – mit Hilfe von Hauptamtlichen
- Geistliche Erneuerung und Wege erwachsenen Glaubens
- Wege in die Diakonie und Rückbesinnung auf die Caritas der Gemeinde

24

Ausblick

Bischof Klaus Hemmerle

*„Lass mich dich lernen,
dein Denken und Sprechen,
dein Fragen und Dasein,
damit ich daran die Botschaft neu lernen
kann,
die ich dir zu überliefern habe.“*

*In: Bischof Klaus Hemmerle,
Spielräume Gottes und der Menschen, Freiburg 1996, 329.*

25



Pfarrer Dr. Martin Lörtsch (Projektleiter) und
Pastoralreferentin Ute Wagner (Projektreferentin)

Weitere Informationen
zum projekt 2020 finden Sie im Internet unter:
www.projekt2020.bistum-trier.de

26

Literatur und Quellen

Demographischer Wandel:

Literatur:

- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung Hg.), Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig sind Deutschlands Regionen?, München 2006 (DTV).
- Birg, H., Die demographische Zeitenwende. Der Bevölkerungsrückgang in Deutschland und Europa, München 4. Aufl. 2005 (Beck).

Wichtige Fundorte im Internet zum demographischen Wandel :

- Die Bertelsmann-Stiftung bietet die Möglichkeit, die demographischen Prognosen für alle Landkreise und Städte über 5.000 Einwohner zu erheben:
http://www.wegweiserdemographie.de/demowandel/suche/jsp/suche_checked.jsp

Rheinland-Pfalz

- Stat. Landesamt Rheinland-Pfalz: <http://www.statistik.rlp.de/analysen/demographie/habe/indexreg.html?id=2>
- <http://www.zukunftsradar2030.de/index.htm>

Saarland

- Stat. Landesamt Saarbrücken: <http://www.statistik.saarland.de>

Kirchenreform und Gemeindeentwicklung:

- Bruno Ernsperger: Aufbruch braucht Gestaltung. Impulse für die Gemeindeentwicklung, Innsbruck/Wien und Mainz 1999.
- Rainer Bucher (Hg.): Die Provokation der Kirche. Zwölf Fragen und Antworten zur Lage der Kirche, Würzburg 2004.
- Martin Lörtsch: Kirchen-Bildung. Eine praktisch-theologische Studie zur kirchlichen Organisationsentwicklung, Würzburg 2005.
- Herbert Haslinger: Lebensorte für alle. Gemeinde neu verstehen, Düsseldorf 2005.

27